

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgegeben

vom

STATISTISCHEN AMT

des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Art.Nr. VI/2/10

27. Juli 1949

Die Indexziffer der Grundstoffpreise
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
im Juni 1949

Die Gesamtindexziffer der Grundstoffpreise, die sich im Mai um 3 vH erhöht hatte, ist im Juni wieder leicht zurückgegangen. Sie lag am 21. Juni mit 189,1 (1938 = 100)

um 0,7 vH niedriger als am 21. des Vormonats und um rund 89 vH über dem Jahresdurchschnitt 1938.

Sie liegt jedoch ^{nahezu} um 2 vH niedriger als im Monat Dezember v.J., dem bisher höchsten Stand.

Der Auf- und Abstieg der Indexziffer während der letzten beiden Monate ist in der Hauptsache durch die Preisentwicklung am Schweinemarkt verursacht. Nachdem im Mai in Erwartung der Genehmigung der vom Wirtschaftsrat beschlossenen Freigabe der Schweinepreise durch die Militärregierung die zuständigen Landesbehörden den Übergang zur freien Preisbildung am Schweinemarkt geduldet hatten und die Preise dementsprechend erheblich gestiegen waren, gelten seit dem 4. Juni d.J. an den Schlachtviehmärkten neue Festpreise. Diese liegen höher als die bisherigen Festpreise, die seit Anfang Mai völlig auf dem Papier standen. Sie sind aber niedriger als die Preise, die im Mai an den Schlachtviehmärkten tatsächlich gezahlt wurden. Gewiss darf bei diesem Preisvergleich nicht übersehen werden, dass die neuen Festpreise nur für den über die Schlachtviehmärkte gehenden Umsatz gelten, und dass für die nunmehr wieder dem "Schwarzen Markt" zufließenden Teile des Absatzes höhere Preise erreicht werden. Andererseits kann bei den verhältnismässig grossen Mengen verfügbarer schlachtreifer Schweine damit gerechnet werden, dass ein nicht unwesentlicher Teil dieses dringlichen Angebots dem regulären Schlachtviehmarkt zur Verfügung gestellt werden wird.

Im übrigen sind die Erzeugerpreise für Speisekartoffeln, die im April und Mai unter dem Einfluß von Meldungen über grosse Vorräte erheblich unter den Festpreis gesunken waren, im Monat Juni wieder gestiegen; im allgemeinen wurden nunmehr

wieder die Festpreise erzielt, in Hamburg wurden sie sogar erheblich - um 1,25 DM je 50 kg - überschritten.

Erzeugerpreise für Speisekartoffeln
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
ab Verladestation
in DM je 50 kg

| Markort | Festpreis | tatsächlicher Preis | | | | | |
|-----------|-----------|---------------------|---------|--------|---------|--------|---------|
| | | 7.4.49 | 21.4.49 | 7.5.49 | 21.5.49 | 7.6.49 | 21.6.49 |
| Hamburg | 5,-- | 5,-- | 3,-- | 3,-- | 3,-- | 5,-- | 6,25 |
| Bremen | 5,-- | 4,05 | 3,80 | 2,75 | 2,80 | 5,10 | 5,25 |
| Hannover | 5,-- | 4,05 | 3,45 | 2,71 | 2,63 | 4,39 | 5,01 |
| Essen | 5,20 | 3,20 | 3,20 | 2,90 | 2,60 | 5,-- | 5,20 |
| Frankfurt | 5,-- | 5,-- | 3,66 | 3,23 | 2,62 | 4,13 | 5,-- |
| Karlsruhe | 5,20 | 3,80 | 3,20 | 3,-- | 2,50 | 4,-- | - |
| Stuttgart | 5,20 | 4,10 | 3,60 | 3,20 | 3,10 | 3,42 | 5,10 |
| München | 5,-- | 4,01 | 2,93 | 3,-- | 2,50 | 3,87 | 4,43 |

Auch am Eiermarkt, der im Zeichen der jahreszeitlich bedingten Abnahme der Legetätigkeit stand, haben sich die Preise erhöht, zumal ausländische Zufuhren verhältnismässig wenig Entlastung brachten. Bei unverändert reger Nachfrage haben sich die Preise für Inlandsware erheblich erhöht. Sie lagen am 21. Juni um etwa 25 vH höher als Ende Mai. Soweit Auslandseier am Markt waren, galten für diese ungefähr die Ende Mai gezahlten Preise. Die Importeureinkaufspreise für frische Eier stellten sich auf 21,-- bis 22,- DM je 100 Stück frei Grenze oder loco Einfuhrhafen.

Großhandelsverkaufspreise für inländische Eier der Klasse B
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
ab Kennzeichnungsstelle
für 100 Stück in DM

| | 7.4.49 | 21.4.49 | 7.5.49 | 21.5.49 | 7.6.49 | 21.6.49 |
|-----------|---------|---------|---------|---------|--------|---------|
| Kiel | 35,43 | 36,54 | 38,40 | 29,-- | 31,50 | 38,50 |
| Bremen | 37,-- | 38,-- | 39,-- | 29,-- | 34,50 | 40,50 |
| Hamburg | 37,-- | 39,-- | 39,-- | 35,-- | 33,-- | 36,50 |
| Köln | 38,-- | 38,-- | 40,-- | 29,50 | 32,50 | 40,50 |
| Frankfurt | 39,66 | 38,13 | 38,50 | 34,-- | 32,-- | 41,50 |
| Stuttgart | 35,50 | 36,-- | 41,-- | 35,-- | 35,-- | 39,50 |
| München | 34,33 | 35,50 | 38,-- | 31,-- | 33,-- | 38,50 |
| Hannover | r)36,-- | r)37,-- | r)38,-- | 33,-- | 34,-- | 42,-- |

Ausserdem wurde die Indexziffer für Nahrungsmittel noch durch die Berücksichtigung der nunmehr nach Abschluß der Verwiegungen vorliegenden durchschnittlichen Erzeugerpreise für Rohtabak der Ernte 1948 beeinflusst, während die Einschreibungen von Rohtabak der Ernte 1947 noch unter dem Druck des Preisstops gestanden hatten und sich an den Preisen des Jahres 1936/37 orientieren mussten, so dass nur durch die Berechnung der Bonitätszuschläge eine begrenzte Erhöhung der Preise möglich war, stellt der Durchschnitt der Ernte 1948 erstmalig wieder einen freien Marktpreis dar. Bei einem im Vergleich zur Nachfrage geringen Angebot hat der Durchschnittspreis mit rd. 163,-- DM je 50 kg nahezu das Doppelte des Durchschnittspreises der Ernte 1947 (87,5 DM) erreicht; er beträgt etwa das 2/3-fache des Preises der Ernte 1937. Die Verkaufspreise des Großhandels - bei den einzelnen Sorten unterschiedlich in der Entwicklung - zeigen im Durchschnitt etwa eine ähnliche Erhöhung gegenüber der Vorkriegszeit.

**Preise für inländischen Rohtabak
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
in RM/DM für 50 kg**

| Ernte | Erzeugerpreis Durchschnittspreis US-Zone | Großhandelsverkaufspreis | | | |
|-----------|--|--------------------------|-----------------------|-------------|-----------------------|
| | | Zigarrentabak | | Schneidegut | |
| | | Sandblatt, Original | Hauptgut, Original | Nachtabak | Hauptgut, Original |
| | | Karlsruhe | | | |
| 1937.... | 69,72 | -- | -- | -- | -- |
| 1938.... | 69,55 | 150,00 | 122,00 | 122,00 | 110,00 |
| 1939.... | 70,72 | . | . | . | . |
| 1940.... | 73,35 | . | . | . | . |
| 1941.... | 77,01 | . | . | . | . |
| 1942.... | 79,98 | . | . | . | . |
| 1943.... | 82,59 | 165,00 | 155,00 bis 170,00 | 130,00 | 132,00 |
| 1944a) .. | 92,49 | -- | -- | -- | -- |
| 1945b) .. | -- | -- | -- | -- | -- |
| 1946c) .. | -- | 200,00 | 210,00 | 165,00 | 190,00 |
| 1947.... | 87,53 | 215,00 | 200,00 | 160,00 | 200,00 |
| 1948.... | 163,11 | 315,00 | 335,00 | 285,00 | 255,00 |

a) Aus der Ernte 1944 hat der Handel keine Tabake auf eigene Rechnung erhalten.- b) Im Jahre 1945 wurde fast kein Tabak angebaut.- c) Über die Erzeugerpreise der Ernte 1946 sind keine Unterlagen vorhanden.

Die Indexziffer der Nahrungsmittel lag am 21. Juni mit 167,9

um 2,9 vH niedriger als am 21. des Vormonats,
um 67,9 vH über dem Jahresdurchschnitt 1938.

Gegenüber Dezember 1948 beträgt die Erhöhung nahezu 9 vH.

Bei den Industriestoffen war besonders bemerkenswert die Festigung der Preise für inländische Häute und Felle, eine weitere Ermässigung der Kupferpreise und eine rückläufige Tendenz der Preise für Baustoffe.

Sowohl auf den süddeutschen wie auf den norddeutschen Auktionen haben die Preise für Rindhäute und Kalbfelle angezogen. Weit- aus am stärksten war die Erhöhung der Preise für Kalbfelle. Am 21. Juni lagen die Preise für leichte Kalbfelle um rd. 30 bis 35 vH über dem nach dem Preissturz der letzten Monate verzeich- neten tiefsten Stand. Für leichte süd- und norddeutsche Ochsen- häute ergaben sich Preisaufbesserungen um rd. 15 bis 25 vH.

Die Preise für ausländische Häute hielten sich im ganzen weiter- hin auf der bisherigen Höhe. Für Buenos Aires Frigorifico-Ochsen- häute wurden im Juni 1949 - wie bereits im März d.J. - 2,46 DM je kg gezahlt.

Auktionspreise inländischer Häute und Felle
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
in RM/DM für 1 kg

| Zeit | Ochsenhäute 15-24 $\frac{1}{2}$ kg Kalbfelle bis 4 $\frac{1}{2}$ kg | | | |
|-------------------|---|---|---|---|
| | nord- deutsche, schwarze, mit Kopf | süd- deutsche, rote, ohne Kopf | nord- deutsche, schwarze, mit Kopf | süd- deutsche, rote, ohne Kopf |
| | Essen | Stuttgart | Essen | Stuttgart |
| Ø 1938..... | 0,56 | 0,82 | 0,80 | 1,38 |
| 1948 | | | | |
| Mitte Juni | 0,58 | 0,82 | 0,80 | 1,38 |
| Juli | 0,58 | 1,01 | 0,80 | 1,86 |
| August..... | 4,06 | 1,77 | 5,30 | 3,88 |
| 21. September ... | 4,06 | 4,12 | 5,30 | 6,91 |
| 21. Oktober..... | 4,06 | 3,76 | 5,30 | 6,58 |
| 21. November..... | 5,74 | 3,76 | . | 6,58 |
| 21. Dezember..... | 5,74 | 6,00 | . | 11,50 |
| 1949 | | | | |
| 21. Januar..... | . | 4,41 | . | 8,86 |
| 21. Februar..... | 2,80 | 3,35 | 6,90 | 7,78 |
| 21. März..... | 2,36 | 2,80 | 6,16 | 7,89 |
| 21. April..... | 2,03 | 2,80 | 4,96 | 5,88 |
| 21. Mai..... | 1,61 | 2,40 | 3,55 | 6,05 |
| 21. Juni..... | 1,99 | 2,75 | 4,80 | 7,92 |

Die im Laufe des Juni dreimalige Ermässigung des Grundpreises für Kupfer diente der Anpassung an weitere Rückgänge am Weltmarkt. Der Exportpreis für Elektrolytkupfer in New York stellte sich im Juni 1949 auf 16,63 cts je lb (= 122,21 DM je 100 kg) gegenüber 18,16 cts (= 133,45 DM je 100 kg) im Mai und 22,69 cts (= 166,74 DM je 100 kg) im April.

Entwicklung der Kupferpreise im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
 Kupfer, nicht legiert - Elektrolytkupferkathoden¹⁾
 Grundpreis ab Lager in RM/DM für 100 kg

| | | | |
|----------------------|---------------------|---------------------|--------|
| Ø 1938..... | 58,10 | ab 15. 9. 1948..... | 185,00 |
| Ø 1939..... | 62,43 | " 1. 12. 1948..... | 187,00 |
| Ø 1940..... | 73,50 ^{a)} | " 3. 5. 1949..... | 150,00 |
| 1944 bis | | " 30. 5. 1949..... | 144,50 |
| 20. 12. 1946..... | 73,50 | " 13. 6. 1949..... | 140,00 |
| ab 21. 12. 1946..... | 100,00 | " 17. 6. 1949..... | 136,00 |
| " 1. 4. 1948..... | 150,00 | " 21. 6. 1949..... | 132,00 |
| " 15. 7. 1948..... | 175,00 | | |

 1) Nachdem die Preise der bisher in den Preisübersichten berücksichtigten Kupferdrahtbarren nicht mehr ohne weiteres erhältlich sind, werden die Preise für Kathoden angegeben und diese noch für die Zeit seit 1938 zusammengestellt. - a) Gültig seit 17. Oktober 1939.

Die Preisnachlässe am Baustoffmarkt sind zum Teil in Absatzstockungen und der zunehmenden Notwendigkeit zu genauer Kalkulation begründet. Namentlich für Schnittholz, dessen Preise infolge der verhältnismässig hohen Rohholzpreise bisher ziemlich hoch waren (+ rund 125 vH gegenüber 1938), wurden beachtliche Preiszugeständnisse gemacht, um ins Geschäft zu kommen. Bei Mauersteinen dürfte zum Teil auch die durch Produktionserhöhungen bedingte Kostendegression eine Senkung der Preise unterstützt haben.

Die für den 21. Juni berechnete Indexziffer der Industriestoffe lag mit 203,2 (1938 = 100)

um 0,5 vH höher als am 21. des Vormonats und
 um 103,2 vH über dem Jahresdurchschnitt 1938.

Seit Dezember v. J., dem bisher höchsten Stand, ist der Index sonach um rd. 7 vH zurückgegangen.

 Anmerkung: Überblick über die Preisentwicklung seit der Währungsreform, Wirtschaft und Statistik, 1. Jg. N.F., Heft 4, (Juli 1949), S. 118.

Die Indexziffer der Grundstoffpreise
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
in den Monatsdurchschnitten Mai und Juni 1949
sowie am 21. Mai und 21. Juni 1949

1938 = 100

| W a r e n | Mitte Juni 1948 | Monats \bar{x} | | Stichtag | | Veränderung in vH | |
|--------------------------|-----------------------|------------------|---------|----------|----------|------------------------------|-----------|
| | | Mai | Juni | 21. Mai | 21. Juni | 21. Juni gegen 21. Mai 49 | Juni 1948 |
| | | 1949 | | | | | |
| Roggen | 102,5 | 131,6 | 131,6 | 131,6 | 131,6 | 0 | + 29,7 |
| Weizen | 101,4 | 130,9 | 130,9 | 130,9 | 130,9 | 0 | + 29,1 |
| Gerste | 101,1 | 116,2 | 116,2 | 116,2 | 116,2 | 0 | + 14,9 |
| Hafer | 102,3 | 116,4 | 116,4 | 116,4 | 116,4 | 0 | + 13,8 |
| Kartoffeln | 148,3 | 136,8 | 153,5 | 133,1 | 181,7 | + 36,5 | + 22,4 |
| Speiseerbsen | 116,3 | 174,4 | 174,4 | 174,4 | 174,4 | 0 | + 50,0 |
| Zucker | 130,1 | 130,2 | 130,2 | 130,2 | 130,2 | 0 | + 0,1 |
| Margarine | 125,6 | 125,6 | 125,6 | 125,6 | 125,6 | 0 | 0 |
| Rinder, leb. | 119,4 | 176,1 | 176,1 | 176,1 | 176,1 | 0 | + 47,5 |
| Kälber, leb. | 102,3 | 143,8a) | 138,8 | 138,8 | 138,8 | 0 | + 35,7 |
| Schafvieh, leb. | 118,9 | 145,7 | 145,7 | 145,7 | 145,7 | 0 | + 22,5 |
| Schweine, leb. | 117,3 | 268,9b) | 212,1 | 308,6b) | 217,3 | - 29,6 | + 85,3 |
| Butter | 168,8 | 168,8 | 168,8 | 168,8 | 168,8 | 0 | 0 |
| Eier | 105,9 | 343,3 | 333,3 | 303,3 | 376,9 | + 24,3 | + 255,9 |
| Rohtabak | 120,0 | 120,0 | 234,2c) | 120,0 | 234,2c) | + 95,2 | + 95,2 |
| <u>Nahrungsmittel</u> | 123,5 | 167,6 | 163,7 | 173,0 | 167,9 | - 2,9 | + 36,0 |
| Steinkohle | 164,3 | 207,1 | 207,1 | 207,1 | 207,1 | 0 | + 26,0 |
| Braunkohle | 107,6 | 147,4 | 147,4 | 147,4 | 147,4 | 0 | + 37,0 |
| Roheisen | 215,0 | 215,0 | 215,0 | 215,0 | 215,0 | 0 | 0 |
| Kupfer | 260,8 | 260,9 | 238,6 | 257,4 | 227,2 | - 11,7 | - 13,0 |
| Blei | 454,5 | 585,9 | 585,9 | 585,9 | 585,9 | 0 | + 28,9 |
| Zink | 492,6 | 602,2 | 596,6 | 596,6 | 596,6 | 0 | + 21,1 |
| Aluminium | 95,5 | 137,4 | 134,6 | 138,3 | 134,6 | - 2,7 | + 40,9 |
| Schwefels. Ammoniak | 150,0 | 189,4 | 189,4 | 189,4 | 189,4 | 0 | + 26,3 |
| Kalidüngemittel | 98,2 | 176,8 | 171,9 | 171,9 | 171,9 | 0 | + 75,1 |
| Thomasmehl | 103,1 | 131,3 | 131,3 | 131,3 | 131,3 | 0 | + 27,4 |
| Superphosphat | 163,5 | 128,8 | 128,8 | 128,8 | 128,8 | 0 | - 21,2 |
| Baumwolle | 358,9 | 320,1 | 320,1 | 320,1 | 320,1 | 0 | - 10,8 |
| Wolle, incl. | 174,3 | 174,3 | 174,3 | 174,3 | 174,3 | 0 | 0 |
| Flachs, incl. | 240,6 | 270,7 | 270,7 | 270,7 | 270,7 | 0 | + 12,5 |
| Leinengarn | 258,9 | 276,9 | 276,9 | 276,9 | 276,9 | 0 | + 7,0 |
| Lan | 200,0 | 200,0 | 200,0 | 200,0 | 200,0 | 0 | 0 |
| Kunstseide | 138,2 | 176,2 | 176,2 | 176,2 | 176,2 | 0 | + 27,5 |
| Rindshäute, incl. | 100,0 | 298,7 | 320,9 | 278,4 | 349,3 | + 25,5 | + 249,3 |
| Kalbfelle, incl. | 100,0 | 459,5 | 504,4 | 428,1 | 561,5 | + 31,2 | + 461,5 |
| Zellstoff, incl. | 180,6 | 287,2 | 287,2 | 287,2 | 287,2 | 0 | + 59,0 |
| Mauersteine | 188,7 | 235,8 | 230,0 | 235,8 | 228,3 | - 3,2 | + 21,0 |
| Dachziegel | 159,4 | 193,5 | 194,1 | 194,1 | 194,1 | 0 | + 21,8 |
| Zement | 131,5 | 158,1 | 158,1 | 158,1 | 158,1 | 0 | + 20,0 |
| Kalk | 130,6 | 149,2 | 149,2 | 149,2 | 149,2 | 0 | + 14,2 |
| Schmitt Holz | 142,9 | 230,5r | 222,0 | 223,6r | 219,9 | - 1,7 | + 53,9 |
| Soda | 130,9 | 138,2 | 138,2 | 138,2 | 138,2 | 0 | + 5,6 |
| Schwefelsäure | 159,4 | 222,7 | 219,0 | 222,1 | 216,8 | - 2,4 | + 36,0 |
| Benzin | 103,0 | 103,0 | 103,0 | 103,0 | 103,0 | 0 | 0 |
| Rohkautschuk | 164,1 | 66,1 | 66,1 | 66,1 | 66,1 | 0 | - 59,7 |
| <u>Industriestoffe</u> | 175,6 | 203,6r | 202,7 | 202,1r | 203,2 | + 0,5 | + 15,7 |
| <u>Gesamtindexziffer</u> | 154,8 | 189,2r | 187,1 | 190,5r | 189,1 | - 0,7 | + 22,2 |

Anmerkungen siehe umseitig!

Anmerkungen:

r = ~~Berichtigte~~ Zahl. - a) Unter Einrechnung des dem Landwirt zustehenden Anteils am Mehrerlös des Käufers aus dem Häute- und Fellverkauf in die Schlachtviehpreise. - b) Unter Berücksichtigung der im Mai tatsächlich an den Schlachtviehmärkten gezahlten Schweinepreise. Unter Verwendung der allerdings praktisch nirgends mehr gezahlten Höchstpreise für Schweine ergeben sich folgende Indexziffern:

| | MD Mai | 21.Mai | Veränderung in vH 21.Juni gegen 21.Mai |
|-------------------|--------|--------|---|
| Schweine, leb. | 165,2 | 165,2 | + 31,5 |
| Nahrungsmittel | 150,5 | 149,3 | + 12,5 |
| Gesamtindexziffer | 182,4 | 181,0 | + 4,5 |

c) Junizahl auf Grund des im Durchschnitt erzielten Preises für Rohtabak der Ernte 1948. -